

Ratsherr Meyer bringt den Antrag in der Neufassung vom 30.01.2024 ein und begründet diesen.

Dieser Neufassung wurde im Ausschuss für Bauen, Stadtplanung und Umwelt sowie im Ausschuss für Finanz- und Vergabeangelegenheiten zugestimmt.

Frau Stadtpräsidentin Schättiger weist darauf hin, dass die CDU diesen Antrag mittlerweile nicht mehr mittrage.

Ratsherr Rüstemeier bringt einen Änderungsantrag der Ratsfraktionen von CDU und SPD ein, mit welchem der Antragstext wie folgt ersetzt werden solle:

„Planung, Bau, sowie Betrieb von städtischer Infrastruktur (wie z.B. Kindergärten, Sporthallen, Industriegebiete etc.) sollen einer SWOT-Analyse im Rahmen einer Arbeit von Studierenden der FHVD unterzogen werden, zum Beispiel im Rahmen einer Bachelorarbeit. Ziel ist, herauszufinden, ob Realisierungszeiten bei Planung und Bau verkürzt, ob bürokratische Hemmnisse minimiert und wie finanzielle Gestaltungsspielräume bestmöglich genutzt werden können. Als Beispiel kann die Wiederherstellung der Sporthalle an der Klaus-Groth-Schule dienen. Die Verwaltung wird gebeten, eine Einbeziehung der Expertinnen und Experten von SWN, Wobau und der Verwaltung sicherzustellen und eine Zusammenarbeit mit den Studierenden zu ermöglichen. Diese werden gebeten, als Ergebnis der Analyse ergänzend Handlungsvorschläge zu entwickeln und ggf. eine Empfehlung für eine weitergehende Machbarkeitsstudie abzugeben, sofern ihnen diese zielführend erscheint.“

Der Änderungsantrag wird im Ratsinformationssystem bei TOP 9.1 hinterlegt.

Diesem Änderungsantrag wurde bereits im Hauptausschuss zugestimmt.

Der Antrag in seiner Neufassung und der Änderungsantrag werden intensiv und kontrovers diskutiert.

Dem Änderungsantrag von CDU und SPD wird mit 27 Ja-Stimmen, 23 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt.